

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 198.

Sonnabend, 26. August 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, dem Ausgabestellen, sowie am Schalter der Posten. Subskribenten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Print und Verlag von Canger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaufmannstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung,

die Inbetriebnahme von Locomobilen betreffend.

Mit Rücksicht auf die in der Verordnung vom 5. September 1890 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1890 Seite 121 ff., bezüglich der Inbetriebnahme beweglicher Dampfessel (Locomobilen) getroffenen Bestimmungen, sieht sich die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft unter Bezugnahme auf ihre Bekanntmachung vom 14. August 1884 No. 1465 E — No. 100 des Riesner Elbeblattes und Anzeigers, — veranlaßt, für ihren Verwaltungsbezirk folgende Vorschriften ganz besonders einzuschärfen:

1. Bevor ein beweglicher Kessel (Locomobile), in Betrieb genommen wird, ist von dem Betriebsunternehmer oder dessen Stellvertreter oder von dem Benutzer des Kessels der **Königlichen Amtshauptmannschaft** und der **Königlichen Gewerbe-Inspection** **Reifen** unter Angabe der Stelle, an welcher der Betrieb stattfinden soll, **Anzeige** zu erstatten.

In der Anzeige ist mindestens anzugeben:

Name des Besitzers des beweglichen Kessels; Fabriknummer des Kessels; Datum der letzten **amtlichen** Festigkeitsprobe; Ort und Zeitdauer des Betriebes (in Tagen ausgedrückt).

Diese Anzeige hat auch in dem Falle zu erfolgen, wenn der Besitzer einer Locomobile dieselbe auf seinem eigenen Grundstücke für sich in Betrieb nimmt.

Betriebsfähig sind **nur solche** bewegliche Kessel, welche mit einer **vorschriftsmäßig ausgefertigten Genehmigungsurkunde** und einem **Revisionsbuche** versehen sind. Letztere Schriftstücke müssen an der „**Betriebsstätte**“ des Kessels aufbewahrt und jedem zur Aufsicht zuständigen Beamten oder Sachverständigen auf Verlangen vorgelegt werden.

2. Bewegliche Kessel, deren Inbetriebnahme in einem Deutschen Bundesstaate auf Grund des § 24 der Gewerbeordnung und der allgemeinen Bestimmungen vom 5. August 1890 als **neue** oder **wesentlich veränderte** bewegliche Kessel (Locomobilen) auf Grund des hierfür vorgeschriebenen Genehmigungsverfahrens genehmigt worden ist, können ohne nochmalige vorgängige behördliche Genehmigung, aber **nach Absendung** der oben unter 1. erforderlichen **zwei Anzeigen** in Betrieb gesetzt werden, sofern seit ihrer letzten Untersuchung — Druckprobe, Revision der Ausrüstungs- und Sicherheitsapparate — nicht mehr als **ein Jahr** verlossen ist. (§ 49 Abs. 1 der Gewerbe-Ordnung.)

3. Jeder bewegliche Kessel ist mindestens alljährlich einer äußeren Revision, und aller drei Jahre einer Wasserdruckprobe zu unterwerfen. Dem Ermessen der Gewerbe-Inspection ist es überlassen, die Wasserdruckprobe durch eine innere Revision zu ersetzen oder zu ergänzen. Die äußere Revision kommt in demjenigen Jahre in Wegfall, in welchem eine Wasserdruckprobe oder innere Revision vorgenommen wird.

Die Wasserdruckprobe erfolgt bei Kesseln, welche für eine Dampfspannung von nicht mehr als 10 Atmosphären Ueberdruck bestimmt sind, mit dem anderthalbfachen Betrage des genehmigten Ueberdrucks, bei allen übrigen Kesseln mit einem Druck, welcher den genehmigten Ueberdruck um 5 Atmosphären übersteigt.

Bei der Probe ist auf Erfordern der Gewerbe-Inspection die Ummantelung des Kessels zu befestigen.

Der Betriebsunternehmer oder dessen Stellvertreter hat der Gewerbe-Inspection zu der Zeit, zu welcher die Wasserdruckprobe auszuführen ist, davon Anzeige zu erstatten, wann und wo der Kessel zur Untersuchung bereit steht.

4. In Räumen, in welchen leicht entzündliche Gegenstände sich befinden, dürfen bewegliche Kessel (Locomobilen) nicht in Betrieb genommen und nach Beendigung des Gebrauchs vor eingetretener Verfallung nicht aufbewahrt werden.

5. Bei Benutzung beweglicher Kessel sind in allen Fällen die geeigneten Vorkehrungen zur thunlichsten Verhütung von Feuergefahr zu treffen; insbesondere ist ausreichendes Wasser in Bereitschaft zu halten, um einen entstehenden Brand sofort löschen zu können.

6. Jeder in Betrieb befindliche bewegliche Kessel muß mit einer Einrichtung versehen sein, durch welche das Ausströmen von Funken aus dem Schornsteine verhütet wird und hat die Aufstellung derselben derartig zu erfolgen, daß der Betriebsort von bewohnten Gebäuden, anderen Gebäuden mit weicher Dachung, Getreide- und Heuseimen, sonstigen Anbauten leicht brennbarer Stoffe, sowie von öffentlichen Wegen und Straßen

a. bei Feuerung mit Steinkohlen oder Koks mindestens 12 Meter,

b. bei Feuerung mit Holz, Braunkohlen oder Torf mindestens 30 Meter entfernt ist.

Beträgt der Abstand weniger, so bedarf es zur Inbetriebsetzung des Kessels der schriftlich erklärten Einwilligung des betroffenen Grundstücksnachbarn oder der Straßenpolizeibehörde.

7. Alle Polizeivorgänge sind berechtigt, sich davon, ob bei der Benutzung beweglicher Kessel den Bestimmungen über die Betriebslaubnis und den feuerpolizeilichen Vorschriften der eingangsgenannten Verordnung vom 5. September 1890, Genüge geschehe, zu unterrichten und zu diesem Behufe durch die Vorzeigung der Genehmigungsurkunde und des Revisionsbuchs zu verlangen.

8. Bewegliche Kessel, welche zu dauernder Benutzung an einem Betriebsorte aufgestellt werden, unterliegen den für feststehende Dampfessel getroffenen Bestimmungen.

Indem Solches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden die Polizeivorgänge des amtshauptmannschaftlichen Bezirks hiermit angewiesen, Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschriften, welche nach §§ 41 und 42 der mehrgedachten Verordnung vom 5. September 1890 zur Verurteilung zu gelangen haben, unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Großenhain, am 22. August 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

2250 F.

v. Wintz.

5.

Menage - Lieferung.

Der Bedarf an Fleisch, Viktualien, Backwaaren und Milch für die Menage der vom 1. Oktober d. J. ab vorläufig auf dem Schießplatz bei Zethain unterzubringenden 4. Abtheilung 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 soll vergeben werden. Lieferungsbedingungen liegen im Verwaltungsgeschäftszimmer der unterzeichneten Abtheilung — Nebengebäude des Kasernements an der Pöppiger Straße — zur Einsichtnahme aus. Angebote sind bis zum 30. August an die vorbezeichnete Stelle abzugeben.

Kgl. 3. Abthl. 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 32.

Verdingung.

Die für die Erbauung eines **Feldfahrzeugschuppens** in Riesa erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind:

1008 Nr. 4 Klempnerarbeiten, einschließlich Water.

1008 Nr. 5 Schlosserarbeiten,

1008 Nr. 6 Steinlegerarbeiten,

sollen im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden, wozu Termin für den

29. August a. c., Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer der Königl. Garnison-Verwaltung in Riesa anberaumt wird.

Die Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge sind gegen Erstattung der Selbstkosten zu entnehmen. Angebote mit der Aufschrift: **Feldfahrzeugschuppen Riesa**, 1008 Nr. 4, bezw. Nr. 5, bezw. Nr. 6 sind versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Absenders versehen bis zu obengenanntem Zeitpunkt bei der Königl. Garnison-Verwaltung einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 21. August 1893.

Militär-Baudirection.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 26. August 1893.

Das Comité für Errichtung eines Kaiser Wilhelm- und Krieger-Denkmal in Riesa wird zur Feier des Sedantages nächsten Sonnabend, den 2. September Abends 8 Uhr alle patriotisch gesinnten Herren unserer Stadt und ihrer Umgebung zu einem im Saale des Hotel Höpfer zu veranstaltenden Festkommers einladen. Verschiedene Veranstaltungen werden getroffen werden, welche das Fest zu einem würdigen gestalten dürfen. Auch die Theilnahme der Damen ist in Aussicht genommen und zwar werden für dieselben die großen Galerien des Höpfer'schen Saales reservirt werden. In Anbetracht des doppelten Zweckes, nämlich einmal die Feier des zum nationalen Festtag gewordenen Sedantages und sodann die Begründung eines würdigen Denkmal für unseren unsterblichen Heldenkaiser, dürfte zu dem zu veranstaltenden Festkommers eine rege Theilnahme zu erwarten sein. Es wird ein ganz mäßiges Eintrittsgeld erhoben werden, dessen Ueberfluß nach Abzug der Kosten dem Denkmalfond zusteigt. Das rührige Comité wird sich gewiß mit Veranstaltungen derartiger Festlichkeiten, wie mit der steten Aufbesserung des Denkmalfonds den Dank aller Derjenigen erwerben, welche

an unserem unvergeßlichen großen Kaiser noch mit treuem deutschen Herzen hängen.

— Se. Majestät der König wird sich morgen Sonntag den 27. August von Meßel nach Coburg begeben, um der am 28. stattfindenden Verheiratung Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha beizuwohnen. Die beabsichtigte Reise des Monarchen nach Leipzig zum Besuche der internationalen Gartenbau-Ausstellung und nach Weimarsdorf zur Beisohnung der Lebrungen der drei Königl. Cavalleriebrigaden unterbleibt infolgedessen. — Auf Befehl Sr. Majestät des Königs wird wegen erfolgten Ablebens Sr. Hoheit des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha am Königl. Hofe die Trauer auf zwei Wochen, vom 25. August bis mit 7. September d. J., angelegt.

— In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung der Actiengesellschaft Lauchhammer wurde beschlossen, der am 7. October d. J. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 1/2 Proc. vorzuschlagen. Außer den üblichen Abschreibungen und Reserven sollen 40 000 M. dem außerordentlichen Reservefonds überwiesen und 38 273 M. 40 Pf. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

— Die allgemeine Uebersicht über Saatbestand und Ernte im Königreich Sachsen Mitte August 1893, zusammen-

gestellt in der Gazette des Landesculturrathes, besagt: In der Berichtszeit — 15. Juli bis 15. August — sind fast in allen Berichtsbezirken reichliche und theilweise andauernde Niederschläge eingetreten, welche in einzelnen Theilen der Provinz und des Weiziger Kreises die Getreidernte erschwerten und bei Gerste und Weizen Auswuchs verursachten, andererseits aber die Entwicklung fast sämtlicher Futterpflanzen günstig beeinflusst haben, so daß Klagen über Futtermangel seltener geworden sind. Für die Kleefelder ist der Regen fast allort zu spät gekommen, so daß der zweite Schnitt gering ausgefallen ist, bezw. ausfallen wird. Rüben und Kraut, sowie die Wiesen und die vielfach erst in der Mitte der Berichtszeit gesäten Herbstfutterpflanzen berechnen zu wesentlich besseren Hoffnungen als in voriger Berichtszeit. Die Kartoffeln zeigen äppige Krautentwicklung, jedoch stellenweise, namentlich die späten Sorten, welche zum zweiten Male blühen, geringen Knollenansatz und werden, ebenso wie die Rüben, durch den Engerling geschädigt. Vereinzelt treten auch Mäuse auf und wird über vermehrtes Auftreten des Erdflöhes, dem die jungen Saaten von Senf und Delrettig in einem Berichtsbezirk gänzlich zum Opfer gefallen sind, geklagt. Auch die Zwergsilade macht sich wieder bemerkbar. Die Getreidernte ist in den tieferen Lagen nunmehr zum

Jedem Raucher empfehlen unsere vorzügliche **Echte Cap-Cigarre** a 5 Pfg.
Gebrüder Despang.

Markt-Anzeige. Rester, Rester halb umsonst!

Fabrik-Werker in blau: Cheviot, bel. Zwirnbuschlein, Tuche, leichten **Kammgarn** zc., reichend zu Herren- und Knabenhosen, Jacken, Huzzen, Westen, Blousen, Paletots, auch **Hosenträger** und **Wäscheherren**. Double und Mäntelstoffe zu Damen- und Kinderjackets, Blousen, helle Pelserinen, Rad-, Regen- und Staubmäntel, **Sausrüde** und **Reider** sind zur **Hälfte** und **Dreiviertel** billiger als vom Stück geschnitten. **Alleinverkauf**: Lorenzkirchen, größte Tuchbude in der Nähe des **Weingeltes** an rothem **Fahnenstüb** kennlich. **Schnittmuster** zu Kindersachen an **Werkstätten gratis** und **franko**.
C. Schubert aus Dresden, genannt der billige Resterherrmann.

Wein-Auction.

Montag, den 28. und Dienstag, den 29. August cr. von je **Vormittags 9 Uhr** ab
 kommen weggungshalber

auf **Bahnhof Nieja**
 aus dem sehr bedeutenden Lager des Bahnhofs-Restaurateurs Herrn **F. W. Frederking**
 ca. 4000 Fl. kleinere Tisch- und bessere Cabinetweine, sowie ca. 1000 Fl. Portwein, ca. 600 Fl. Sherry, ca. 250 Fl. Madeira und ca. 150 Fl. Arrak de Batavia
 meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.
 Nieja, den 25. August 1893.
C. Rätze, veröff. Auctionator und Taxator.

Drei Tage in München.

Sonnabend, Sonntag und Montag findet in den festlich decorirten Räumen der **Schloßbrauerei**
Grosses Kellerfest
 statt, verbunden mit **humoristischem Gesangs-Concert**,
 ausgeführt von der überall beliebten Sängertuppe Frau **P. Lossner** aus Dresden.
 Auftreten von **4 feinen Damen**, sowie **2 der beliebtesten Komiker**. Zur
 Aufführung gelangen nur die **neuesten Compiets, Trios u. s. w.**
Anfang Sonnabend um 7 Uhr, Sonntag u. Montag Nachm. 4 Uhr.
 Zu dieser genussreichen Unterhaltung laden ergebenst ein
 Frau **P. Lossner, G. Herrmann.**
 NB. **Biere** nur direct vom Hof. Empfehle **Niesensbratwürste, warme Würstchen** und **ung. Goulasch**.

Gasthof Gröba.

Donnerstag, den 31. August zum **Lorenzkirchner Markt** findet von **5 Uhr** **Grosser Jugendball** statt, werde am selbigen Tage mit **guten Speisen, ff. Bierem**, sowie **guten Musik** versehen.
Moritz Grosse.
Dienstag, den 29. August **Grosses Schlachtfest**.
 Morgen **Sonntag** empfehle **hochfeinen Pflaumenkuchen, ff. Kaffee**. D. C.

Von der Reise zurück

Chemnitz.
Dr. Fraenkel.
Garten-Restaurant Heinrich
 empfiehlt morgen **Sonntag, ff. Kaffee** und **Pflaumenkuchen** in **bestimmter Güte**, sowie **seine Biere**, dazu bietet der Garten **sehr angenehmen Aufenthalt** mit **Verandas** und **Asphalt-Regelbahn**. Es ladet ergebenst ein
Ernst Heinrich.

Conditorei- u. Cafégarten O. Froberg, Kastanienstr. 15,
 empfiehlt alle Sorten **Obst- und anderen Kuchen, Torten, Theegebäck, Eis, Schlag-**
sahne zc. zc. und bittet um **gütigen Besuch**.

Wollene Strickgarne,
 weicht und einfarbig, **sämmtliche Farben** vorräthig, schon **10 Gebinde von 30 Pfg. an**.
 Baumwolle Strick- u. Häkelgarne, **weiß und farbig**, zu den **billigsten Preisen**.
 Sporthemden von **Bl. 1.50 an**,
 Normalhemden von **Bl. 1.00 an**,
 Kinder-Kingelstrümpfe v. **10 Pfg. an**,
 Frauen-Strümpfe von **20 Pfg. an**,
 Männer-Socken von **20 Pfg. an**,
Barchenthemden für Männer, Frauen und Kinder in **allen Preislagen**.
Arbeiter-Blousen, Männer-Schürzen
 empfiehlt in **grösster Auswahl**
R. Luchtenstein,
Ecke Schulstr. Hauptstr.

Seidenstoffe
 direkt aus der **Fabrik** also **aus erster Hand** in jedem **Maass** zu beziehen.
 Man verlange **Stücker** mit **Angabe** des **Bestimmten** von **Elton & Kousson, Großfeld**.
 Schönen **frischen Spinat**, **große dicke Zensgurken**, **zarte Radieschen**, **schwarze und Münchner Rettige**, **Schwarzwurzel** ufw. empfiehlt die **Obst- und Gemüsehandlung** der **Gärtnerei Rittergut Kreinitz, Wettinestr. 11.**

Gasthof Pausitz
 empfiehlt morgen **Sonntag** **guten Kaffee** und **Kuchen**, sowie **vorzügliche Biere**.
 Dazu ladet ein **Robert Estler.**

Für die vielen Beweise der **Liebe und Theilnahme**, die uns von **Verwandten, Freunden** und **Bekannten** von **nah und fern** bei dem **Begräbnis** meiner **lieben Gattin** und **unsrer guten Mutter Amalie Bertha Gundermann** zu **theil** geworden, ebenso für den **reichen Blumen-schmuck**, mit welchem **dieselbe** **beehrt** wurde, **fühlen wir uns zum innigsten Dank verpflichtet**.
 Vorzüglich danken wir auch dem **Musikher** für die **feierliche Trauermusik** vom **Hause** aus bis zum **Grabe**. Auch danken wir **Herrn Pastor Trübendach** und **Herrn Cantor Steuer** für die **Tröstungen** in **Wort** und **Gesang**.
 Senda, den **24. August 1893.**
Die trauernden Hinterlassenen.

Weißes Einschlagepapier
 ist zu haben in der **Expedition d. Bl. 5**

Vom **27. August** bis **4. September** werde ich **ver-reist** sein. Während dieser Zeit wird **Herr Dr. med. Clemeu** in meiner **Wohnung** anwesend sein und meine **Praxis** versorgen.
Dr. med. Nicolai.

Infolge Geschäftsaufgabe
 verkaufe **sämmtliche** auf **Lager** befindliche **Uhren, Schmucksachen** und **Brillen** zum **Selbstkostenpreis**.
Richard Vogel, Uhrmacher.
Riesa, Paupferstraße 4.

Zeit dem **24. November** v. J., an welchem Tage durch **ruchlose Hand 2** unserer **Gebäude** mit **allen Vorräthen** ein **Raub** der **Flammen** wurden, sind uns bis zum **Einzug** in unsern **neuen Hof** so **unendlich** viel **Beweise** der **Liebe** und **Freundlichkeit** zu **theil** geworden, daß es uns **unmöglich** ist, einem **Jeden** persönlich unseren **Dank** auszusprechen.
 Zuerst vielen Dank denen, die beim **Ausbruch** des **Feuers** sofort **herbeieilten** und **retteten**, bezüglich unser **Eigenthum** borgen, sowie denen, die **sogar** aus der **Ferne** herbeieilten, um zu **löschen** und das **Wohnhaus** und die **Nachbargüter** vor **Feuer** bewahrten.
 Junigen Dank denen, die so **freundlich** waren und so **reichlich** für **Stroh** und **Futter** für's **Vieh** sorgten, daß wir **nicht** einen **Tag** in **Sorge** zu **sein** brauchten.
 Herzlichsten Dank Allen, die uns beim **Aufbau** durch **Fuhrn** und **Handdienste** so **bereitwillig** unterstützten.
 Man hat uns **beigegeben** in **jeder** Art, durch **Rath** und **That**, **mehr** als wir **ver-dienten**, **viel** mehr als wir **erhoffen** konnten.
 Gott **lohne** Ihnen, was Sie uns **Gutes** thaten und **schenke** Jedem in **seinem** **Hause** und in **seiner** **Familie** **recht** viel **frohe** und **glückliche** **Tage**.
 Paupfer, den **25. August 1893.** **Reinhold u. Hulda Neider.**

National-Bodega. (Kathskeller.)
 Glasweiser **Ausschnitt** von **15 Pfg. an**.
Originelle Weinstuben.
 Verkauf von **Portwein, Cherry, Tarragona** zc. außer dem **Hause** zu **Original-**
 preisen. **Hochachtungsvoll W. Hermann.**

Neu! Drehpianino Neu!
 für **Tanzsäle, Restaurationen** und **Vereine**.
Spielt alle Tänze.
Ton kräftig und angenehm.
Instrumenten- und Saitenhandlung B. Zeuner.

Für **Jäger, Beamte** und **Kadefahrer**
 alle **Sorten Pfeifen, Braun- und Vogelstiefen** * **B. Zeuner.**

Der Ausverkauf der **Schlag'schen Concursmasse**
 findet auch **Sonntag, den 27. Aug.**
 von **11 Uhr** **Vormittag** bis **4 Uhr**
Nachmittag statt.

Jahrmarkt Lorenzkirchen.
Der Spezial-Ausschnitt
Echt Pilsner a. d. Bürgerlichen Brauhaus Pilsen
 befindet sich **Haupttreibe**, früher **Albrechts Fisch-Salon**. **Vorzügl. warme** und **kalte Speisen**.
 Zu **recht** **reichem** **Besuch**, wie **selbiger** **mir** **auf** **der** **Dresdner, Copthor** und **Köpchen-**
 broder Vogelstiele zu **theil** wurde, **ladet** **ergebenst** **ein** * **H. Freund, Dresden.**

Eine Wohnung, bestehend aus **Stube**,
Kammer und **Küche**, ist **zum** **1. Oktober** **bezie-**
 bar **Schützenstr. 18.**

Gasthof Rickritz.
Sonntag, den 27. August, Erntefest
 mit **Carrouselbelustigung**, wobei ich mit **guten Speisen, ff. Bierem, Kaffee** u.
Kuchen **bestens** **aufwarten** werde. **Dazu** **laden**
 alle **Freunde** und **Gönner** **freundlichst** **ein**
H. Merz und Frau.

Filiale Sächsischer Hof.
Montag, 28. August Schlachtfest.
Dank.
 Für die **überaus** **herzliche** **Theilnahme** und
 den **zahlreichen** **Blumenschmuck** **beim** **Heimgange**
 unseres **kleinen** **Söhnchens**, **fühlen** **wir** **uns**
gedrungen, **hiermit** **unsern** **innigsten** **Dank** **aus-**
zu **sprechen**.
 Die **trauernden** **Eltern**
W. Birko und Frau.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

N: 198.

Sonntag, 26. August 1893, Abends.

46. Jahrg.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

„Rieser Tageblatt und Anzeiger“

für den Monat

September

werden von sämtlichen kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern, unsern Geschäftsstellen in Riesa und Strzela, sowie in den Ausgabestellen bei Herren **Paul Holz**, Ecke Poppien- und Schützenstraße, **H. S. Pennide**, Hauptstraße, Kaufmann **Hermann Müller**, Kaiser-Wilhelm-Platz und **Paul Roschel**, Bahnhofstraße, bei Abholung dortselbst zum Preise von 45 Pfennigen, zahlbar pränumerando, angenommen; durch unsere **Austräger**, die jeder Zeit Bestellungen annehmen, frei ins Haus geliefert ist der Preis 50 Pf., durch die Post frei ins Haus 59 Pf., (bei Abholung am Postschalter 42 Pf.)

Anzeigen finden durch das „Rieser Tageblatt und Anzeiger“, die im Amtsbezirk bei Weitem verbreitetste und gelebteste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Riesa,

Die Geschäftsstelle.

Kaustanstraße 59

Tagesgeschichte.

Die Thatsache, daß der Herzog von Coburg und nicht, wie man annahm, sein deutsch erzogener Sohn, Prinz Alfred, die Regierung in den Herzogthümern Coburg und Gotha angetreten hat, giebt den konservativen „Reichsboten“ wie mitgetheilt, Anlaß zu einem Artikel, in dem ausgeführt wird, es widerspreche durchaus dem deutsch-nationalen Gefühl, daß ein englischer Prinz und Admiral sich plötzlich in einen deutschen Fürsten verwandle, und es sei bedauerlich, daß in der deutschen Verfassung keine Stelle existire, welche bestimmt, daß eine deutsche Regierung niemals an einen Ausländer übergehen könne. Man kann dieses Bedauern theilen und gleichwohl die Auslassung des „Reichsboten“ beklagen, die dem neuen Herzog die Erfüllung seiner Pflichten jedenfalls nicht erleichtert. Ein solches Drängen nach einer verfassungsmäßigen Ausschließung nicht deutscher Prinzen von deutschen Thronen war am Plage, so lange die Thronbesteigung des Herzogs von Coburg noch nicht erfolgt war, jetzt ist ein solches Drängen ein directes Mißtrauensvotum, das zu irgend welchen guten Folgen unmöglich führen kann. Ueble Folgen für Deutschland sind von seiner Regierung überdies nicht zu befürchten. Hier liegt der Hauptunterschied zwischen dem Heute und der Zeit etwa, wo Hannover von London, Schleswig-Holstein von Kopenhagen regiert wurde. Die Assimilationskraft unseres deutschen Staatswesens wird eine Probe wie die der reibungslosen Einfügung des neuen Herzogs von Coburg Gotha in die Gesamtheit unserer Zustände mit aller Bequemlichkeit und Leichtigkeit bestehen. In den maßgebenden Kreisen Berlins bringt man endlich dem neuen Herzog das volle Vertrauen entgegen. Man schreibt uns darüber von dort: „Herzog Alfred von Sachsen-Coburg hat bereits seit 20 Jahren der preussischen Armee angehört. Kaiser Wilhelm I. ernannte ihn am Weihnachtstage 1873 zum Obersten, in dieser Charge blieb er rund fünf Jahre, am 8. Februar 1879, erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor, am 6. December 1883 die zum Generalleutnant und am 5. Mai 1888 ernannte ihn Kaiser Friedrich zum General der Infanterie. Der Herzog steht à la suite des 95. Infanterie-Regiments und die Ernennung zum Chef desselben, das in dem Herzogthum garnisonirt, dürfte wohl demnächst erfolgen. Auch à la suite des Marine wird der Herzog geführt, er theilt diese Ehre nur mit dem Kaiser von Rußland, dem König Oscar von Schweden und dem Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich. Der Herzog hat bekanntlich schon seit einer Reihe von Jahren Monate hindurch seinen Aufenthalt im Gothaischen genommen, Land und Leute sind ihm auf das Genaueste bekannt geworden, und Personen, die mit ihm in Beziehung traten, können nicht genug sein-treffendes Urtheil, sein Verständnis für alle die großen weltbewegenden Fragen und vor allen Dingen auch seine deutsche Gesinnung rühmen, wie dies ja bei einem Sohne des Prinzen Albert, der bis zum Schlusse seines Lebens deutsch dachte und fühlte, selbstverständlich ist. Herzog Alfred wird das reiche Erbe an Liebe, das der dahingegangene Herzog Ernst hinterlassen, nicht nur erhalten, sondern auch vermehren; sein umfassendes Wissen, seine Leutseligkeit, sein praktischer Blick, sein Gerechtigkeitsfinn machen ihm diese Aufgabe nicht zu schwer.“

Deutsches Reich. Das „Armeeordnungsblatt“ enthält einen Armeebefehl Sr. Majestät des Kaisers, datirt von Reinhardtstr. am 23. August; in demselben wird das Ableben Sr. Hoheit des Herzogs Ernst mitgetheilt, der fast 50 Jahre der Armee mit warmem Interesse angehört, an den glorreichen Feldzügen theilgenommen habe und allezeit ein leuchtendes Vorbild militärischer Tugenden gewesen sei. Der Kaiser beklagt im Verein mit der Armee den Verlust eines treuen Freundes, der jederzeit unerfütterlich zu dem Kaiserthum gestanden und dem auch allerhöchstdessen Großvater- und Vater stets in tiefer Dankbarkeit zugethan waren. Sr. Majestät bestimmt am Schlusse des Armeebefehls das

Nähere über die Anlegung der Trauer seitens des sechsten thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95, sowie über die Theilnahme desselben an der Beisetzungsfeier.

Als vor drei Jahren der damalige Centrumsabgeordnete von Schalscha im Reichstage die Behauptung aufstellte, daß sich in der Schweiz geheime Münzwerkstätten befänden, in denen vollwertige Thalerstücke ausgeprägt würden, die man dann nach Deutschland schaffe, um sie hier für 3 Mark loszuschlagen — wurde er ausgelacht. Man hielt diese Geschichte für ein lachendes Hirngespinnst. Beweisen konnte damals Herr von Schalscha seine Behauptung nicht und damit war sie in der öffentlichen Meinung abgethan. Nun aber wird man durch einen die gegenwärtige Silberentwertung betreffenden Ertrag des preussischen Ministers des Innern daran von neuem erinnert. Was damals so widersinnig erschien, bezeichnet nunmehr der Minister selbst als überaus naheliegend: daß in Savoy und Korn durchaus vollwertige Münzen im In- und Auslande nachgeprägt und hier mit nicht unerheblichem Gewinne in Umlauf gesetzt werden könnten. Weiter giebt der Minister kein Mittel an, wie dies wirksam verhindert werden könnte, wenn die Nachahmungen so geschickt gemacht sind, daß sie von den Originalmünzen auch von dem wachsamsten Polizeiauge nicht unterschieden werden können. Jedenfalls droht unserer Währung von dieser Seite her eine Gefahr, an die der Gesetzgeber gar nicht gedacht hat, als er die Werthrelation zwischen Gold und Silber auf 1 zu 15 1/2 annahm. Wie hier bei Festhaltung an unserem gegenwärtigen Währungssystem Abhilfe geschaffen werden kann, ist eine Frage, die wohl für eine wissenschaftliche Preisgabe geeignet wäre.

Wegen das „Schächten“ ohne vorherige Betäubung der Schlachthiere fangen jetzt die Behörden an, Verordnungen zu erlassen. — Nachdem die sächsische Landesregierung schon vor längerer Zeit ein Schächterverbot erlassen hatte, hat jüngst die Schweiz daselbe durch Volksabstimmung in die Bundesverfassung aufgenommen. In Preußen hat nun zuerst die Regierung zu Danzig und jetzt auch nach der „Berl. Thierärztl. Wochenschrift“ der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Marienwerder eine Polizeiverordnung erlassen, in der merkwürdigerweise dem jüdischen Schächtern die Ausnahme-messung, welche dieser Schlachtweg durch Unterlassung der vorherigen Betäubung der Schlachthiere eingeräumt war, zum Theil noch gewahrt ist. § 1 dieser Verordnung heißt nämlich: Jedes Schlachthier ist vor der Blutentleerung durch Stirnschlag zu betäuben. Für öffentliche Schlachthäuser kann nach Anordnung des Regierungspräsidenten das Schächten nach jüdischem Ritus ausnahmsweise und auf jederzeitigen Widerruf gestattet werden.

Die Meldung einer Mecklenburger Zeitung, daß Lübecker Großfirmen Filialen nach Kopenhagen legen wollen, um von dort aus den Handel nach Finnland und Rußland zu betreiben, wird der „Fris. Jg.“ bestätigt. Auch in Hamburg sind solche Erwerbungen angeheißt worden, und nicht von beiden Plätzen allein sind Vertreter deutscher Firmen in Kopenhagen und Stockholm anwesend gewesen, um an Ort und Stelle die Ausführbarkeit zu prüfen. Solche Versuche sind völlig begründet, Kopenhagen treibt nach dem Norden und West und ohne einen lebhaften Zwischenhandel; aber andere nordische Häfen und über Rotterdam gehen auch russische Waren unter einem anderen Ursprung in Deutschland ein. Man ist zwar bemüht, der Verschleierung des Ursprungs entgegenzutreten, es fragt sich aber, ob dieser Versuch gelingt.

Der Wiener „N. Fr. Pr.“ wird aus Paris gemeldet, daß seit kurzer Zeit zwischen dem russischen Finanzminister und einer Pariser Bankgruppe Verhandlungen wegen Abschlußes einer neuen russischen Anleihe schweben.

Nachstehende Äußerungen des Abg. Liebermann von Sennenberg über den Abg. Ahlwardt, die er in einer am 23. d. Mts. in Lehe abgehaltenen Versammlung that, theilt der „Hamb. Corr.“ mit. Einem Sozialdemokraten, der ihm „Ahlwardt“ jurei, entgegnete v. Liebermann u. A. Folgendes: „Ich bin von vornherein gegen Ahlwardt gewesen, wie ich es auch heute noch bin. Ahlwardt ist auf dem besten Wege, Sozialdemokrat zu werden. Jetzt bekämpft er die Juden und Junter, künftig wird er alle Bestehenden bekämpfen. Ich will Ihnen Ahlwardt gar nicht streitig machen.“

Aus Ersparungsgründen soll der „Bosn. Jg.“ zufolge vom 1. October ab in den Personenzügen der preussischen Staatsbahnen die erste Wagenklasse in Fortfall kommen, soweit nicht berechnete allgemeine Interessen dadurch geschädigt werden. Es hat sich seit langer Zeit herausgestellt, daß in den Personenzügen die erste Klasse so wenig benutzt wird, daß ein wirkliches Bedürfnis für diese Wagenklasse nicht als vorliegend erachtet werden kann.

Friedrichroda, 25. August. Bald nach 9 Uhr Vormittags begann sich die aus vielen Dörfern herbeigeströmte Bevölkerung am Parkeingange des Schlosses Reinhardtstr. anzuhäufen. Die Leiche lag im Erdsaale ausgebahrt und liegt im offenen Sarge in die Uniform des Kürassier-Regiments gekleidet, dessen Chef der verstorbene Herzog war. Die Füße des entschlafenen Herzogs sind sanft und ruhig, wie die eines Schlafenden. In Füßen des Sarges sind die Ordenslilien angebracht, während zahlreiche Kränze den Sarg umgeben. Hofchargen, höhere Forstbeamte und Schloßgardisten versehen die Ehrenwache. Just wurden die Landwehrcorps und Schulen zum Erdsaale zugelassen, alsdann rückte langsam die inzwischen zu Tausenden angewachsene Menschenmenge vor und passirte lautlos und in erfurchtvoller Stille den Sarg.

Gotha, 25. August. Die dem gemeinschaftlichen Landtage vom Staatsminister Strenghe heute überreichte Urkunde über die im Beisein Sr. Majestät des Kaisers stattgehabte Eidesleistung des Herzogs Alfred lautet wie folgt: „Wir, Alfred, fügen hiermit zu wissen: Nachdem Wir insolge Ablebens Unseres Herrn Oheims, des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Roburg und Gotha, Hoheit, nach der in Unserem herzoglichen Hause gesetzlich eingeführten Erbfolgeordnung zur Regierung der Herzogthümer Roburg und Gotha berufen worden, auch solche anzutreten und mit Gottes Hilfe zu führen entschlossen sind, ertheilen folgende feierliche und eidliche Zusage: Ich, Albert Ernst Alfred, Schwere, daß Ich die Verfassung der Herzogthümer Roburg und Gotha gewissenhaft beobachten und kräftig schützen will. So wahr Wir Gott helfe.“ Wir ordnen an, daß diese Unsere urkundliche Eidesleistung an den gemeinschaftlichen Landtag hinausgegeben und in dessen Archiv verwahrt, in beglaubigter Abschrift aber in Unserem Staatsarchiv niedergelegt werde. Bez. Alfred. Zur Beglaubigung: Reinhardtstr., 23. August. Strenghe, Frhr. v. Retelshof, Jacobi, von Witten. Knacker, Kausch.“ Der Staatsminister Strenghe erklärte, daß hiernach die Regierung des Landes auf den Herzog Alfred übergehe und schloß mit dem Wunsche, daß diese dem Herzoge, seinem Hause, dem Lande und Gesamtdeutschland zum Segen sein, daß unter dem neuen Landesherren die Wohlfahrt des Landes reich erblühen, Freude und Wohlstand bestehen mögen. Als ein günstiges Vorzeichen für die Erfüllung dieses Wunsches sei die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers beim Regierungsantritt des Herzogs Alfred zu betrachten, wofür er an dieser Stelle den ehrenrührendsten Dank ausspreche. Der Präsident des Landtages, Verlet, nahm die Urkunde in Empfang und sprach die höchste Zuversicht und das Vertrauen des Landes zum neuen Fürsten aus, dessen Regierung so gesegnet sein möge, wie die seines Vorgängers.

Frankreich. Wie aus Bangkot gemeldet wird, dauern die Unterhandlungen zwischen dem französischen Bevollmächtigten und der siamesischen Regierung fort. Die Franzosen hätten den Siamesen verweigert, bei ihren ordentlichen Räthen und bei den ausländischen Diplomaten Unterstellungen und Rath zu suchen. Die Forderungen de Wyre de Wilers' gingen über die in dem Ultimatum gesteckten Grenzen hinaus.

Verurtheilt.

Von einer furchterlichen chinesischen Todes-marter erzählt der „Asiatische Lloyd“: Am 3. d. Mts. wurde ein Mann in dem Thatsachen Thsinliang zu einer schrecklichen Strafe verurtheilt. Er stahl vor einigen Monaten ein kleines Kind (Mädchen) und verkaufte es in Schenschu (Provinz Kuki) für 80 Doll. Darauf kehrte er nach Thsinliang zurück und bot den Eltern an, ihnen für 20 Doll. wieder zu ihrem Kinde zu verhelfen. Sie gingen darauf ein und der Kindebriber begleitete den Vater nach Schenschu, wo er ihm das Haus zeigte, in dem sich das Kind befand; doch war er vorsichtig genug, selbst nicht hineinzugehen. In die Eigentümer des Kindes sich weigerten, daselbst auszuliefern, wurde die Sache beim Richter anhängig gemacht. Dies führte zur Entdeckung des Verkäufers, der festgenommen und nach Thsinliang zur Untersuchung abgeführt wurde. Die gewöhnliche Strafe für Kinderdiebstahl ist Erdroffen, doch wurde der Schuldige zur Entleerung in den „Käfig des Todes“ verurtheilt — eine Strafe, welche das Gesetz allerdings nicht anerkennt. Dieser Käfig ist etwa sechs bis sieben Fuß hoch und einige Fuß breit. Sein oberer Theil hat eine Öffnung und ähnelt unter dem Namen „Cangue“ (Holztragen) bekannten Strafinstrumente. Der „Kragen“ wird dem Verbrecher, der in den Käfig eingeschlossen wird, um den Hals gelegt, und er hängt an seinem Kopfe. Der Tod ist aber ein langsamer, denn mehrere Ziegelsteine werden unter die Füße des Verurtheilten gelegt. Am zweiten Tage nimmt man einige dieser Steine weg, so daß der Gefangene nur noch mit ausgestreckten Füßen seinen Kopf von dem Gewicht, das er tragen muß, befreien kann, und am dritten oder vierten Tage werden alle Ziegelsteine fortgenommen, und er hängt jetzt an seinem Kopfe im Käfig. Gewöhnlich wird aber dann hartnäckigerweise ein Stück Holz unter sein Kinn drückt geschoben, daß es ihn sehr bald erwürgt. Der in Frage stehende Verbrecher stieß aber schon am folgenden Nachmittage um 4 Uhr die Ziegel unter seinen Füßen fort, in der Hoffnung bald zu sterben; doch lebte er noch bis zum folgenden Morgen.

Kirchennachrichten für Riesa und Weida.

Riesa: Dom. 13. p. Trin. predigt Herrm. 8 Uhr P. Führer; Nachm. 5 Uhr Diac. Burkhart; früh 7 Uhr Beichte und Priocommunion P. Führer.

Weida: Dom. 13. p. Trin. predigt Herrm. 8 Uhr Diac. Burkhart. Nach der Predigt Unterredung mit den Confirmirten.

Das Wochenamt vom 27. August bis 2. September hat P. Führer.

Kirchennachrichten für Glauchitz und Bschaiten.
Dom. 13. p. Trin. Glauchitz: Frühgottesdienst 7/8 Uhr Schulsaal I. Bschaiten: Spätgottesdienst 7/8 Uhr.

Herrn Hermann Engelhardt zu seinem heutigen Geburtstag die besten Glückwünsche. Er soll hoch leben, seine brave Frau und seine gute Ida daneben. Hermann! möge auch was zum Besten geben. Aus Rath mal.

2 junge Enten zugelaufen. Wegen Anzeigengebühren abzuholen bei **G. Moritz Förster.**

Ein gr. brauner Hund, weiße Vorderpfoten, coupirte Ohren, zugelaufen. Abzuholen **Bobersener Elbhäuser Nr. 7.**

Fremdliche Schlafstellen frei Kaiser-Wilhelmspl. Nr. 6, B. Verh., 3. Et.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer, separater Eingang, schöne Aussicht nach Stadtpark und Elbe, ist an 1 oder 2 Herren anderweitig zu vermieten, 1. September zu beziehen **Alberstr. Nr. 7, III. rechts.**

Ein **Logis** ist zu vermieten und den 1. Oktober zu beziehen in **Reumida 53, B.**

Eine schöne Wohnung in der 1. Et., beagl. ein Bodenraum im Hintergeb. sind zu vermieten. Näheres zu erfragen *** Restaurant Bergkeller.**

Eine halbe 1. Etage ist zu vermieten und kann sofort oder den 1. Oktober bezogen werden **Wettinerstr. 1A.**

1 Schlafstelle frei Kastanienstr. 67, Ob.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist preiswerth zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist per 1. Oktober zu vermieten **Pausitzerstr. 3.**

Schöne Wohnung in 3. Etage an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten **Poppigerstraße 15, Carl Ulbricht.**

Wettinerstr. 1 ist die 1. Etage sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Ein freundl. **Logis**, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubeh., ist preisw. zu verm. und 3. 1. Oktober zu beziehen **Gartenstraße 22.**

Ein Logis für 210 Mark ist sofort zu vermieten und zu beziehen *** Wettinerstraße 29.**

Das bis jetzt von Herrn Hauptmann Höllner bewohnte **Logis** ist per 1. October zu vermieten, auf Wunsch auch Stallung. Näheres bei **M. Panitz, Bädermeister.**

Ein ehliches, fleißiges **Dienstmädchen** wird zum 15. Sept. oder 1. Okt. zu mieten gesucht **H. Nitzsche, Wettinerstr. 10.**

Ein älteres zuverlässiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit, im Nähen etwas erfahren, wird bis zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau **Ida verw. Köhler, Kastanienstr. 87, part.**

Ein Haus mit Zeitengebäude und großem Garten ist bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein 3stödiges Geschäftshaus

in **Großenhain**, mit **Aden**, hohen hellen Kammern, Gas- und Wasserleitung, in welchem seit 150 Jahren Buchbinderei und Buchhandel flott betrieben wurde, in bester Verkehrsloge der Stadt, sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist wegen Ableben des Besitzers sofort aus freier Hand zu verkaufen. Interessenten wollen sich wenden an Privatier **Frdr. Veltz, Grossenhain-Naundorf 20, 1.**

Restaurations-Grundstück in Chemnitz.

Umstände halber verkaufe dasselbe für Mk. 5:000, Mietzins Mk. 3300, Anzahlung 10-15000. Uebergabe kann sofort erfolgen. Näheres beim Besitzer selbst **Röhnerstraße 2, im Restaurant.**

Ein geräumiger **Wiederlagsschuppen**, im Hause Kaiser-Wilhelmsplatz Nr. 3, von Herrn Tischlermeister Queiser noch benutzt, soll auf **Abbruch verkauft** werden. Näh. Mittheilungen macht und nimmt dann auch schriftliche Gebote entgegen **G. Moritz Förster, Riesa.**

Neue Speisefartoffeln verkauft **Emil Gaschütz, Carolastr. 15.**

Mehrere Stall-Dünger sind zu verkaufen **Alberstr. 1.**

Ein **starker Jagdhund** ist zu verkaufen in **Mehlthauer Nr. 8.**

Silberne Medaille Riesa 1888. **Gustav Heinrich, Riesa,** Ehrendiplom Berlin 1889. **Paustkerstraße 26,** empfiehlt hierdurch seine **Bau- und Möbel-Tischlerei.** Solide Ausführung einfacher bis hochfeiner Tischlerarbeiten.

Färberel. Wilh. Jäger Druckerel. Chem. Waschanstalt. Riesa Gardinenspannanstalt. 8 Parkstrasse 8.

Auswahl und Preise ohne Concurrnz. Damenstiefelchen von 4.25 M. an, Pantoffeln von M. 0.50 an Herrenstiefelchen von 6.— M. an, 11. Zehrschuhe mit Lederhöhlen von M. 0.48 an empfiehlt das Schuhwaarenlager von **Reinhold Laube,** Riesa, Wettinerstrasse 19. Gräba Nr. 43c. Bestellungen nach Maß. Reparaturen schnell und billig.

Julius Söhme, internationale Maschinen-Ausstellungshalle, Riesa a. E. empfiehlt das Vorzüglichste in Drillmaschinen, „Saxonia prima“ einzigbewährte Drillmaschine in bergigen Ländereien, keine Verwendung von Gummi oder Schöpfädern am Ausstreumechanismus. Alle von mir früher gefertigten Saxonia-Drillmaschinen werden in meiner Werkstatt mit den von mir zum Patent angemeldeten Neuerungen versehen. Normal-Drillmaschinen, vollkommene Reihensiemaschine der Jetztzeit, Düngerstreumaschinen, Patent Schür, mit allen neuen Verbesserungen; Patent Wägen, einfach und sicher arbeitend; jede Art Ackerreggen, Howard's Patent-Wieseneggen, Meisfort's Patent-Wieseneggen, in allen Größen zu Originalpreisen; Acme-Eggen, deutsches und amerikanisches Fabrikat; Locomobilen und Dampfdreschmaschinen, Motore, Dreschmaschinen für Hand- und Gähpelbetrieb; alle Gattungen Milchseparatoren, Buttermaschinen, Butterfacter, Milchfatten, Trievrs, Getreideereinigungsmaschinen, Viehfutter-Dampfapparate von Weber und Benth, zwei- und dreischaarige Zähl- und Saatpflüge, Panzerpflüge, sowie alle Gattungen landwirtschaftliche Maschinen und Geräte stets neuester und bewährtester Construction zu billigsten Preisen. Prospekte gratis und franco!

Zahntechnisches Institut v. Fr. E. Nitzsche, pract. Zahnkünstler, Wettinerstrasse Nr. 19, L. Sprechzeit täglich. Herzlich empfohlen. Künstl. Zähne, Gebisse auch ohne Gannennplatte, Reparaturen, Plombiren in Gold u., Behandlung aller Zahnkrankheiten, Zahnextraction (auch schmerzlos), Corrects Behandlung. Mässiges Honorar.

Dr. Müller's „SANA“ Bräuderer Mittel gegen **Kranpfadergeschwäre,** Brandwunden, offene Beinschäden, veraltete Wunden und ähnliche Leiden. bringt bei richtiger Anwendung schnelle Heilung, ist bei allen Fällen, jeder Art, die heilende Wirkung des „SANA“ anzuwenden. Zahlreiche Dankbriefe von Geheilten liegen vor. „SANA“ ist nur echt, wenn es in einer schlichten, roten Stern- und Namensform des Dr. Müller steht. Bei Nachahmungen wird gewarnt. Preis 1 Mark. Zu beziehen: In **Strehla** durch die Apotheke von **Ringer.**

Vorkursus: **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 1. November. 1. October.

Nächsten **Montag, den 28. August a. c.** Nachmittags 7 Uhr, sollen die mir gehörigen, dem Gutsbesitzer „zum Waldschloßchen“ gegenüber liegenden **Feldparzellen** an Ort und Stelle anderweit verpachtet werden. **Höberau, den 24. August 1893. Kaul.**

1 Hober billig zu verkaufen **Bergstr. 3.**

Ein Zuchtbulle (Simmenthaler Nachzucht) edle Figur, ca. 2 Jahr alt, steht preiswürdig zum Verkauf bei *** Max Fiedler, Noisch bei Braunsig.**

Milchvieh-Verkauf. Nächsten **Freitag, den 1. September** stelle ich einen großen Transport (ca. 20 Stück) **schöner schwerer Röhre mit Rälbern,** sowie **hochtragende in meiner Behausung, 3 Minuten vom Bahnhof Riesa** zu soliden Preisen zum Verkauf. **Neu-Weida. P. Richter.**

Alle **Maharbesten**, sowie **Mässhäcken** und -**zeichen** wird schnell und billig gefertigt **Bahnhofstraße Nr. 2, Dessau.**

B. Költzsch, Uhrmacher und Goldarbeiter, Wettinerstr. 37, neben Café Abig. Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und Schmuckfachen unter Garantie schnell zu soliden Preisen.

Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenke, hübsche Neuheiten in jeder Preislage, empfiehlt **J. Wildner,** Kurz-, Galanterie- und Spielwaarenhandlung. Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 10.

Joh. Hoffmann, Buchhandlung, empfiehlt die **Reichs- und Sachs. bürgerl. Gesetze** (Verlagshaus Hainichen) 4 Bände à 4 Mk. frei ins Haus.

Accordzithern, sowie alle Musikinstrumente u. Saiten empfiehlt **B. Zenner, Kastanienstr. 44.** Reparaturen aller Art.

Neues Dresdner-Sauerkraut von allbekanntester Güte empfiehlt **H. Grünberg, Wettinerstr. 14.**

Das Geschäfts- und Auskunfts-Bureau von **Fr. Heinisch in Riesa,** Ede Schloß- und Gartenstraße, empfiehlt sich unter Zusicherung strengster Punctualität zur Anfertigung von **Kauf, Tausch, Pacht, Mieth, Darlehn** und anderen **Verträgen, Gesuchen aller Art, Testamente, Klagen, Klageantwortungen.** Beistand in Rechtsfachen, Uebernahme von **Zulassungs, Beschaffung von Hypotheken, Unterbringung von Kapitalien** gegen nur vorzögl. Sicherheit, sowie zur **Verw. bei ev. An- und Verkauf von Grundstücken** pp. pp.

Julius Plänitz, Riesa, Buchbinderei, Paustkerstr., empfiehlt sich zum Einbinden von **Büchern und Zeitschriften,** sowie zum **Aufziehen von Karten und Einrahmungen von Bildern und Kränzen** jeder Art bei billiger Preisberechnung. Die **Reise- und Leistungsfähigkeit** Bestenzeugnisse für sämtliche Materialien zu **Filigran- u. Papierblumen-** Arbeiten, wie **Stichdruck, Blumensträuß, farbige Cartons, Schlangendruck, Silber, gold und farbig, Blätter, Ausschläge, Blumensträußen, Ständer, Staubfäden, Früchte, Knospen** u. ist unübertrefflich die **Filigran-Fabrik** von **Joseph Theben, Heidelberg.** Preisliste gratis, und franco. Wiederverkäufer erhalten die günstigsten Vorzugspreise.

A. Horkner, Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Gebr. 1858. Handlung, Gebr. 1858. empfiehlt sein **reichhaltiges Lager aller Gattungen:** Ambrosen, Perlen, Bienen, Bienen, Blüth, Rosen, Corallen und Granatwaaren. **Taschenuhren, Regulator, Wanduhren, Holzwachen, Spieluhren aller Gattungen.** Reparaturen an allen Arten Uhren, Musikwerken u. Goldwaaren schnell u. billig.

Nur weill bebient; Einzig prämierte Filigran-Fabrik **Dr. Oahn, Dresden, Gertr. 2.** Versand aller Drühte, Anhänger, Blumenbesth, Kerbe u., Arbeitsklaffen u. gedr. Anf. zum Zeitunterricht-Vehr-Cursus.

Technicum Mittweida — Fachschule — a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule — Vorunterricht frei. —

Wie ernähren Sie Ihr Kind? „Seit mein Kind **Timpe's** Kindernahrung“ erhielt, waren seine Fortschritte in Wachsthum und Gewichtszunahme sehr erfreulich.“ (Mus.) **H. Weichold, Dresden.** *) **Timpe's** Kindernahrung in Packeten à 80 und 150 Pfg. zu haben bei Apotheker **H. Stempel** in Riesa.

Uhren kauft man am besten und billigsten unter **mehrfähriger Garantie** bei **Kaufm. Al. L. Krebs, Hauptstr. 11.** Reparaturen wie bekannt gut u. billig.

Eis! hat noch abzugeben und werden Bestellungen erbeten an **Max Reiser, Bierhandlung.**

Gute Bücklinge, frisch eingetroffen, empfiehlt **Reinh. Pohl.**

Bier! **Sonnabend Abend und Sonntag** früh wird in der **Schloßbrauerei Braun-** bier gefüllt.